

_ernen sie das wahre Brda kennen

> Jedes Dorf hat seine eigene Stimme, lautet ein alter Spruch und genau das werden Sie in Brda erfahren. Jedes Dörfchen ist seine eigene Geschichte, echt und reich an Kulturerbe. Das Geflecht von zwischenstaatlichen Reibungen, der langlebigen



Dobrovo · Fojana · Medana · Ceglo · Biljana · Višnjevik · Gredič · Gradno

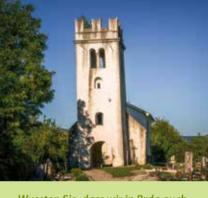


Dobrovo, verdankt seinen Namen der Eiche (dob) und wurde mit der Zeit zum Knotenpunkt aller 44 malerischen Dörfer von Brda. Es ist auch der Schauplatz des Kirschenfestes im Juni. Im Dorf regiert das Renaissance -Schloss Dobrovo, dessen Bau um 1600 begann. Die Mauer wurde wahrscheinlich während des 2. Venezianischen Krieges zwischen 1615 und 1617 gebaut.



wunderschöne Aussicht auf die Umgebung. Der letzte und berühmteste Eigentümer des Schlosses war der Graf Silverio de Baguer. ieg gastierte im und nach dem Jahr 1947 wurde es zum sog. Volksbesitz. In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde es vom Görzei seum übernommen. Die Erneuerung des Schlosses begann vor vier Jahrzehnten und es öffnete seine Tür nach dem Ende des Unabhängigkeitskrieges im Jahr 1991. Im Schloss Dobrovo können Sie sich die Dauerausstellung der grafischen Werke des weltbekannten Malers Zoran Mušič und

Interessantes über Fojana



Wussten Sie, dass wir in Brda auch einen schiefen Turm haben? Er befindet sich in Fojana. Es geht um die Kirche Sveti Duh na jezeru, die auf dem Friedhof in Fojana steht. Der Legende nach liegt sie über einer Höhle beziehungsweise einem See. Der Kirchturm sackt wegen des Rutschens der Erde ein, was die Legende teilweise bestätigt.

Auf der Erhöhung über Kojsko erwartet

einer Holzschnitzerei gefertigt wurde. Der

Weg bis zur Kirche ist mit Kreuzwegkapel-

ein bekannter Pilgerort. Hierher sind

heute ist es aber wegen seiner 360°

Križ über Kojsko soll sich während der

Isonzo-Front der italienische König die

Kampfstellungen auf Sabotin angesehen

strategische Bedeutung, wovon auch der

erhaltene 300 Meter lange Tunnel der

chmalspurbahn "Na kalehih" zeugt.

Ebenso interessant ist die Kiro

haben. Dieser Ort hatte im 1. Weltkrieg eine

Menschen aus Kärnten, aus Friaul, Görz,

Vipava und aus der Soča-Region gepilgert,

Aussicht für Touristeninteressant. Aus Sveti

n in Brda. Sveti Križ war seit jeher

Perle: ein mehr als 500 Ja

len umgeben. Es ist d

Kojsko · Sabotin · Vrhovlje pri Kojskem

s eine wahre

tar, der in Villach in

andere gelegentliche Museum sammlungen ansehen, sowie verschiedene Veranstaltungen im Rittersaal oder auf dem Schlosshof. Besonders wichtig sind die zwei kostbaren Zimmer im ersten Stockwerk, die das Leben der Familie Baguer vorstellen, hier finden Sie auch den Schlosskeller und die Vinothek Dom Rebule des Weinkellers Brda und das

für die Saison 2024/25 erneut geöffnet. Der Weinkeller Brda wurde 1957 gegründet und ist zu 100 % im Besitz der 400 Genossenschaftsbauern, die wegen ihrer tapferen und harten Arbeit auf den typischen Terrassen in Brda auch die "Helden der Weinberge" genanntwerden. Der Keller ist der größte Genossenschaftskeller in Slowenien! Erleben Sie einen

Schlossrestaurant. Zurzeit verlaufen im

Schloss Renovierungsarbeiten, aber es wird



besonderen Spazie gang durch Biljana, ein kleines Dorf in der Nähe von Dobrovo wo Sie im Dorfze trum die gotische Kirche des Hl. Michael erwartet und das sog. Dorišče – das Schloss aus dem 13. Jahrhundert mit dem in weitem Umkreis ältesten Weinkeller. Vor dem 1. Weltkrieg war im Gebäude die



österreichische Armee stationiert und während des Krieges war es ein Militärkrankenhaus. Die Erneuerung des Kellers wurde auch von der Vereinigung des italienischen Unesco-Klubs prämiiert. Erwähnenswert ist Biljana, die den Namen des Dorfes weit umher bekannt machte.

In Višnjevik, einem der seltenen Dörfer ohne eigene Kirche, werden Sie alles über die Rebula herausfinden, die erstmals schon im Jahr 1336 erwähnt wurde. Diese edle Rebe bringt in Brda einen besonders harmonischen Wein hervor, in dem Sie die

rt, die in der 2. Hälfte des 18.

Jahrhunderts im Barockstil umgebaut

einst schönsten und größten S

Kojsko war vor dem 1. Weltkrieg

Im Jahr 1879 war im Ort die erste

von Weinen, jedes Jahr findet

hier das Fest

Umzug statt.

ganze Brda gewesen ist.

wurde, spätgotisch blieb nur das Presbyteri-

Leider sind nur noch wenige Überreste des

Brda zu sehen, das im 18. Jahrhundert das

Zentrum der Kultur in der Region Görz und

der Sitz der Gerichtsbehörde für fast das

von Brda. An der Straße können Sie das

Chorleiter und Musikpädagogen, sehen.

Verkostung, Ausstellung und Bewertung

o Kumar, den bekannten

zes und ein



Gastfreundschaft und Liebe zur Tradition schmecken können. Das können Sie schon seit zwanzig Jahren im April beim traditionellen Fest von Rebula und Olivenöl erfahren, wo Sie über 100 Muster von Rebula aus Nah und Fern verkosten können. Nur einen Steinwurf von Višnjevik entfernt, das im Mittelalter wegen seiner Herrschaften und Rittersberg, dem ältesten Schloss in Brda, bekannt wurde liegt das versteckte Dörfchen **Gradno** mit



einem Schatz. Neben der Kirche des Hl. Georg, wo der berühmte Maler Zoran Mušič den Kreuzweg und der Maler und Graphiker Lojze Spacal einen Teil der Bemalung gemalt haben. Außerdem finden Sie auch die ä Ölpflanzung in Brda und eine schöne erneuerte Trockenmauer aus lokalem Sandstein. Wollten Sie schon immer einmal hinter die Kulissen eines alten Hofguts von Brda blicken? Dann sollten Sie sich zum Weiler Frlanšče begeben. Hier erwartet Sie ein völlig erhaltenes Hofgut, das Haus des Pachtbauern von Brda, in dem Sie eine reiche ethnologische Sammlung besichtigen können. Für das Dörfchen Medana könnte man sagen, dass es das Kulturzentrum von Brda ist. Hier sind zwei Dichter aus Brda



angefertigt vom Bildhauer Jakov Brdar, vor der Grundschule in Dobrovo steht und <mark>dvik Zorzut.</mark> Zwischen den Mauern der hiesigen Keller suchen auch die modernen slowenischen und fremden Künstler ihre Inspiration. Hier wurde die Initiative Art Circle geboren, ein Projekt der Kulturbotschaften, wo Künstler aus zahlreichen Ländern sich dem Geist von Brda überlassen und ihn in ihre Kunstwerke übertragen. Medana war neben Biljana und Sveti Križ auch eine Art Zentrum des Christentums. Insbesondere während der "Rožn`ca", zu Marias Himmel-

Der Sabotin Berg ist ein Zeuge der

Weltkriegs begleitet Sie noch immer auf

Schritt und Tritt, denn der Berg ist überall

von Schützengräben und unterirdischen

Angehörigen von 22 verschiedenen

Nationen dieses Netz ausgegraben. Die

Weltkriegs ist auch botanisch eine der

es viele verschiedene Vogelarten.

reichsten Gebiete in Slowenien, ebenso gibt

Jahren haben die

Gängen durchzogen, die jetzt gereinigt sind

und zur Schau stehen. Vor mehr als hundert

t. Das Mahnmal des ersten

Sinnlosigkeit des Kriegs. Der Geist des ersten



fahrt am 15. August, sammeln sich im Dorf viele Einwohner von Brda, die am traditionellen Umzug mit der 450 kg schweren, goldenen Marienstatue teilnehmen, und bis tief in die Nacht mit Wein und lokalen Gaumenfreuden feiern.

Von Medana aus können Sie bis zum benachbarten Fojana, das neben Podsabotin und Kojsko auch zwei Kirchen hat, blicken. Hier hat der bekannte slowenische Komponist Rado Simoniti musiziert. Während der römischen Zeit war in Brda auch eine Ziegelwerkstatt. Die befand sich in Ceglo, wo heute das Schloss Gredič ist, sowie auch die drei Weinbauern (Marjan Simčič, Dolfo und Movia), die das Leben an der Grenze und die Entwicklung von Brda zusammen mit



anderen Weinbauern der Region im Dokumentarfilm,,Terra magica" dargestellt haben. Die Weine von Brda gehören zu den besten der Welt. Wussten Sie, dass die Rebula Jahrgang 2016 von Marjan Simčič im Jahr 2018 der anerkannte italienische ier Luca Gardini zum besten Wein der Welt erklärt hat? Natürlich darf man auch den mehrjährigen Erfolg der Weinhäuser Movia aus Ceglo und Kabaj aus Šovrenc nicht vergessen. Beide wurden schon mehrmals laut der amerikani chen Zeitschrift Wine azine zu den besten 100 Weinbauern der Welt gezählt. Brda hat schon mehrmals der international bekannte Weinkritiker James Suckling besucht. Die Weinlandschaft von Brda entdecken auch die







In Vrhovlje pri Kojskem finden Sie auf einem Aussichtshügel die ria aus dem Spätbarock, wo man zum weißen Sonntag (erster Sonntag nach Ostern) die "ko veranstaltet. Die Marktschreier haben charakteristische Kuchen verkauft und Alt und Jung, Leute von nah und fern haben





Šmartno · Vipolže · Kozana · Cerovo

Das malerische ummauerte Dörfchen martno mit fünf erhaltenen Türmen kann man von überall in Brda sehen, weil es wie ein Adlernest auf einem Aussichtshügel steht. Vom 16. Jahrhundert bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts war Šmartno ein Teil der Befestigungen, die nie von

Venezianern eingenommen wurden. Die

Grenze haben Söldlinge aus fernen Ländern

verteidigt; viele von ihnen waren Uskoken. Die Mauer zwischen den damaligen siebe en wurde so gebaut, dass die Räume durchgängig waren und sich die Soldaten in alle Richtungen bewegen konnten. Wahrscheinlich hatte das Dorf vor den r eine Fallbrücke und war von en.Vom militärischen Charakter des Ortes zeugen auch die Zinnen am Kirchenturm und beide

Marktplätze, der obere und der untere, wo

ist sehr reich. Das Pr und der eg wurden von Ton ebenso schön ist die Kanzel an der rechten Seite des Kirchenschiffs.

Heute können Sie in Šmartno eine der

Ausstellungen im Haus von Brda besuchen, dessen Entwicklung von der Vorzeit bis heute mit einer Filmdarstellung von Brda und des hiesigen Lebens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigt. Außerdem entführt Sie schon das Erdgeschoss einige Jahrzehnte in die Vergangenheit. Das Mittelalterliche Dörfchen ist eine Kulisse für zwei große Ereignisse: das größte öno-gastronomische Festival in Brda; Brda in im April und im November die es. Ansonsten können Sie in Šmartno das ganze Jahr an einem der Stände mit mit Produkten von Brda anhalten. a befindet sich am Weg zwischen Šmartno und Vipolže, umgeben von



sich die Soldaten versammeln sollten, falls der Gegner durch das Haupttor eindringen sollte. Diese Architekturperle, das Kulturdenkmal, bekam seinen Namen nach der Kircl des Hl. Martin, der größten Kirche in Brda, deren Kirchenturm ursprünglich ein Teil der Befestigung war. Im Turm hängt eine Glocke aus dem Jahr 1857 mit dem Motiv der Heiligen Drei Könige. Die Barockkirche hat drei Marmoraltäre, besonders der Hauptaltar zahlreichen Weinbergen und Obstplantagen, wo süße Trauben und verschiedenes, köstliches Obst reift. In Kozana findet man die westlichste Unterschrift des großen Slowenischen Architekten: den Entwurf für die Erneuerung des Kirchturms des Hl. Hieronymus hat nämlich der slowenische Architekt Jože Plečnik gemacht. Sein scharfes Auge hat unter anderem die Projekte für die drei Brücken von Tromostov



je in Ljubljana, die nationale Universitätsbibliothek und den Friedhof Žale geschaffen, weswegen die Einwohner von Kozana heute sehr stolz auf ihre Kirche sind. In Vipolže finden Sie zwei Schlösser: im oberen Teil des Dorfes sind im sog. neuen Schloss, das in gebaut wurde und das nach dem 2. Weltkrieg der Sitz der Genossenschaft war, Wohnungen während das alte Schlos dem 11. Jahrhundert, umgeben von altehrwürdigen Zypressen, im Jahr 2015 renoviert wurde. Heute trägt es den Namen Villa Vipolže. Das Schloss war eine illa und ein Jag

haben. Später hatte das Schloss verschiedene Besitzer: Familie He ch. Das Gebäude wurde öfters umgebaut, im 17. Jahrhundert in eine

Grafen von Görz, wo sie Pferde gezüchtet



Renaissancevilla im venezianischen Stil. Im eg war dort ein 🖊 und im Jahr 1948 gab es e nd. Die Villa ist eines der schönsten

Beispiele der Architektur der Schlösser in Slowenien, die zwischen Renaissance und Barock entstanden sind. Dort finden heute Geschäftstreffen, Hochzeiten und private Feste statt. Villa Vipolže ist auch ein Kulturzentrum mit reichem Programm. In Vipolže findet man auch die ei Mühle, die noch in den 90-er Jahren des vorigen Jahrhunderts betrieben wurde sowie eine Fu

Hier gibt es auch was für Fußballfans. Im Sportpark Vipolže unten am Dorf ist nämlich neben der überdachten Boulebahn mit vier Bahnen, dem Bikepark und einer Fitness im Freien auch ein Fußballplatz, wo der lokale Fußballklub trainiert. Die Einwohner von Brda sind sportlich aktiv: sie gewinnen viele Medaillen bei zahlreichen Wettbewerben auf hohem



Schießsport, Majoretten- und Twirling-We tbewerben bis hin zum Radsport usw. erovo windet sich vom Dörfchen Hum bis hin zu Vipolže. Der obere Teil, Gornj vo wird schon im Jahr 1205 erwähnt, als auf dem Platz vor der heutigen Kirche laus die Herren von Cerovo ihr

Schloss hatten. Dolnje Cerovo ist weit umher für die dicke Kette um die Kircl bekannt. Diese zeugt vom Gelübde eines Bauern, der mit seinen Ochsen Wein transportiert hat und im Schlamm stecken blieb. Als Dank für die glückliche Rückkehr, hat er die Kette mit der Jahreszahl 1859 schmieden lassen. Unter dem Hauptaltar der Kirche des Hl. Leonhards in Cerovo haben die Architekten Überreste einer älteren romanischen Kirche gefunden. Eine solche Entdeckung ist die erste und sehr wichtige auf unserem Gebiet, denn andere Überreste von romanischen Kirchen in Brda gibt es nicht. Dabei haben die Archäologen auch Tonwaren, teilweise erhaltene Gefäße, Fragmente von Fresken, mittelalterliche Münzen und Metallgegenstände



Aus Gornie Cerovo stammt auch eines der jüngsten Opfer des italienischen Faschismus in der Primorska Region, Mirko Brezavšček. Sein Leben und seine Antifaschistische Tätigkeit können Sie im Jugendfilm "Črni bratje" kennen lernen.

Interessantes über Kozana

Wussten Sie, dass die Frauen von Kozana schon während des ersten Weltkriegs Obst in Städten und Ferienorten des damaligen Österre ichs verkauft haben, während ihre Männer es jeden Tag mit dem Zug aus Görz geschickt haben? Sie haber dann am Ende der Saison, ungefähr am Tag des Hl. Rochus (16. August), das Geld nach Hause gebracht und so hat dieser Tag noch heute eine besondere Bedeutung in Kozana. Noch heute organisiert man an diesem Tag den "Tanz für den Hahn".

Neblo · Brezovk · Golo brdo · Slapnik



Im Dorf Neblo im unteren Teil von Brda gibt es mehr Weiler, was charakteristisch für die venezianische Republik war und auch die Kirche des Hl. Nikolaus aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts ist eine Art Weiler. Die Kirche, vor der ein kleiner Markt mit einem Brunnen steht, hat ein gotisches Presbyterium, ein spitzes gotisc richtung. Der goldene venezianische Altar entstand im 17.



Jahrhundert, beim Sondieren fand man auch Spuren von Fresken.

Die archäologische Fundstelle Borg in der Nähe zeugt von der Bedeutung des Ortes in der Antike: in Neblo war nämlich eine römische Töpferwerkstatt. Nördlich von Neblo kommt man nach Hruševlie. Einst waren dort die Pa des Großgrundbesitzers der Onestija, später akončič. Dort steht auch die intere sante got e Kirche der Hl rgarete mit offenem Dachstuhl und Ornamen plastiken, Holzaltar und Holzplastiken des Hl. Sebastian, der Hl rete und des Hl. Rochus. In Richtung Slavče führt eine int mit zwei Bögen und einer Ste muk und am Sockel können Sie einen einzigartigen Wegweiser bewundern: eine im Relief gearbeitete Faust mit ausgestrecktem Zeigefinger und die Aufschrift Belo-Slavce aus dem Jahr 1903. Bei Peternel erinnert ein Gede



Brandstiftung, als während des 2. Weltkriegs

Krčnik ist eine 5 m lange und einen Meter

glattgeschliffen über der Schlucht des Bachs

vierzig Meter lang, sechs Meter tief und von

breite Naturbrücke, die sich vom Wasser

Kožbanjšček erhebt. Die Schlucht ist um

einem halben bis zu sechs Meter breit.

22 Menschen verbrannten.

von Jahren geformt, die Legende sagt aber, sie sei das Werk des Teufels. In der Schlucht hat ein junger Mann den Teufel heraus efordert, er solle aus dem tiefen Meer Gold bringen. Den Teufel hat das so verärgert, dass er mit einem Pferd in Kožbanjšček gesprungen ist. Das Wasser kochte auf, die Felsen platzten und schmolzen und über den Bach entstand eine Steinbrücke. Die zweite Legende sagt, dass junge Männer aus der Nähe vom Bach als Mutprobe von der Brücke gesprungen sind. Unter ihnen war auch der Sohn des Bürgermeisters, der im Wasser einen Krampf hatte und ertrank. So

Interessantes über Kožbana

Wussten Sie, dass in Kožbana, auf der Stelle der gotischen Kirche des Hl. Georg eine ältere Kapelle gestanden haben soll, die die älteste Kirche in



bekam diese Naturperle den Namen Krčnik (krč = Krampf). Ungeachtet dessen, ist Krčnik eine der schönsten derartigen Sehenswürdigkeiten in Slowenien und ist in allen Jahreszeiten zugänglich.

Sehr beliebt sind auch die nahe gelegenen Kotline, drei Kolke, die Kožbanjšček in der 10 Meter hohen Felswand geformt hat. Hier kühlen sich im Sommer die Jungen von

die archäologischen Funde von Tonwaren zeugen von der Besiedlung des Hügels in der Antike und Urgeschichte. Wegen der strategischen Lage hatte es bestimmt den Charakter eines natürlich befestigten Stützpunkts, den die Einwohner zusätzlich mit Steinmauern befestigt haben.

Das Dörfchen Slapnik, das vor Jahrzehnten wegen wirtschaftlicher Verhältnisse völlig verlassen wurde, ist seit 1985 im Register des unbeweglichen Kulturerbes eingetragen. Es ist interessant wegen schöner Motive und wunderschöner Steinmetzdetails, die von einem einst lebhaften Dorfpuls zeugen.

Gonjače - 360° rundum Brda

Das Dorf Brezovk hat die Zeit der schnellen Renovierungen nach dem Krieg fast nicht berührt. Deswegen findet man hier noch eine erhaltene venezianische Architektur. Golo brdo ist ein kleiner Ort am

Grenzfluss Idrija, wo in der Vergangenheit verschiedene Probleme die Einwohner oft weggetrieben haben. Sie sollten sich auch e Kirche über Golo brd

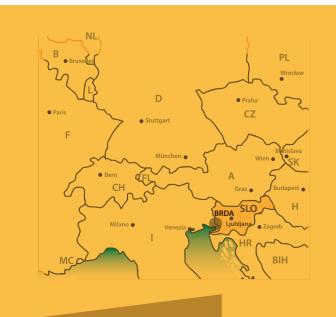


anschauen, die die Einheimischen Maria auf n See nennen. Sie wurde im 13. oder 14. Jahrhundert gebaut; laut Überlieferung hat den Bau ein Graf veranlasst, dessen Sohn den Sturz in den Abgrund unter dem heutigen Altar überlebt hat. Am Ostermontag sammeln sich hier slowenische, italienische und Friaulische Pilger. Die alten Häuser in Golo Brdo zeigen einen



Ihren Streifzug durch Brda genau hier zu beginnen – am e, wo man eine Aussicht in alle Himmelsrichtungen hat: auf Brda, Julische und Karnische Alpen, Dolomiten, Friaul, die Bucht von Triest, Karst, Vipava Tal und Trnovo Wald. Daneben steht das Denkmal für die 315 Opfer des 2. Weltkriegs, eine

Bei schönem Wetter ist es am besten,











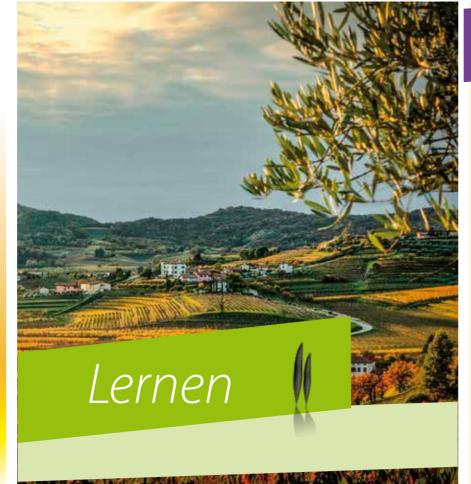




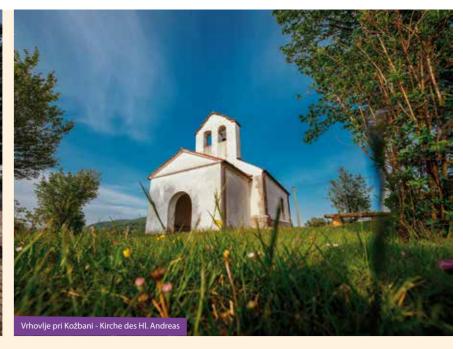
www.brda.si



Brda ist bestimmt eine der vielfältigsten Landschaften in Europa mit einer reichen Geschichte. In der Umarmung des smaragdgrünen Sočaflusses, der Friaul Ebene und des Sabotin Berges mit viel Geschichte, hat sich die traditionelle Lebensweise viel länger erhalten als ande swo. Das Kulturerbe von Brda formen die Kulturlan schaft, die typische Architektur der verdichteten Dörfer, Schlösser und Kirchen, sowie ein ethnologisch intere santer Alltag der Menschen von Brda, die traditionellen Feste und die charakteristische Mundart. Brda ist besonders für Naturliebhaber interessant. Ein natürliches Amphitheater, voll von sichtbarer und versteckter



















Sie beginnen beim Dörfchen **Hum** und fahren erst bergab zum Dorf **Podsabotin**, das seine Glanzzeit bei dem Bau der sog. "ozimska" Straße am Hang von **Sabotin** erlebt hat. Der Weg führt dann über die Grenze zu den Dörfchen **Pevma** und Oslavje mit dem berühmten Karner für die gefallenen italienischen Soldaten in den Kämpfen an der Isonzo Front. Von hier fahren Sie bergauf nach **Števerjan**, einem Dorf im Zentrum der italienischen Brda, dann durch das Dorf **Valerišče** zurück auf die slowenische Seite, wo Sie in **Dolnje** Cerovo durch das Tal des Bachs Birša und dann bergauf zu den Dörfern **Snežatno**





RUSSIS DI SOPRA GORNJI RUSC



Sie Višnjevik verlassen, fahren Sie noch

bergab zu **Drnovk** und es folgt nur noch

eine kürzere Fahrt zum Ausgangspunkt,

















